



Energiestrategie 2020 bei Boehringer Ingelheim

Aufgabenstellung der durchgeführten Studie war es, mögliche Strategien für eine versorgungssichere, ökologische und wirtschaftliche Energieversorgung der deutschen Standorte von Boehringer Ingelheim aufzuzeigen. Berücksichtigt wurden dabei folgende Kriterien:

- Einfluss externer und interner Rahmenbedingungen zur Energieversorgung
- Abstimmung auf den zukünftigen Energiebedarf an Strom, Dampf, Wärme und Kälte an den Standorten
- Nutzung erneuerbarer Energien u. interner Potenziale (Abwärme)
- Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ökologie der Energieversorgung

Projektkennzahlen

Zeitraum: März 2012 bis September 2012

Ergebnisse

Die Analyse der Standorte Ingelheim und Biberach hat gezeigt, dass ein sehr hoher Energiebedarf besteht, welcher auch langfristig sicher, wirtschaftlich und ökologisch abzudecken ist. Entscheidende Schritte, wie die Etablierung eines Altholz-Heizkraftwerks in Ingelheim oder von Gasturbinen-KWK in Biberach, wurden bereits unternommen und sind die Grundlage für die Weiterentwicklung der Standorte.

Die Standorte Dortmund und Hannover weisen einen geringeren Energiebedarf auf. Dieser wird derzeit bereits effizient und umweltbewusst gedeckt, so dass auch hier die Voraussetzungen für eine gute zukünftige Versorgung stimmen.

Die im Rahmen dieser Studie entwickelten Strategien basierend auf den Kriterien der Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ökologie der Energieversorgung zeigen, dass alle Standorte auch zukünftigen Entwicklungen hin zu Erneuerbaren Energien gewachsen sind. Erneuerbare Energien können langfristig sicher und wirtschaftlich integriert und damit die Energieversorgung zukunftssicher gestaltet werden.

Projektpartner



Boehringer
Ingelheim

Ansprechpartner



Nina Rauth

Transferstelle Bingen
Tel.: 06721 98424 255
rauth@tsb-energie.de

www.tsb-energie.de